



permanent now • Andreas Kocks
Arbeiten in Papier und Stahl
13. November – 22. Dezember 2026

Vernissage: 12. November 2026, 19 Uhr
es spricht: Dr. Wolfgang Ullrich

Die Galerie Fenna Wehlau freut sich, mit „**permanent now**“ die neue Solo-Ausstellung des Bildhauers **Andreas Kocks** im Münchner Kunstareal zu präsentieren.

Die Ausstellung vereint aktuelle Wandreliefs aus Stahl und Papier sowie die raumgreifende Papierinstallation „**keep your eyes open**“. Als besonderes Highlight zeigt wir erstmals Kocks' mehrlagige Zeichnungen aus der Serie „**layers**“. In seinen Werken hebt der Künstler die vermeintlichen Grenzen zwischen Zeichnung, Skulptur und Architektur elegant auf.

permanent now - die Essenz des flüchtigen Augenblicks

Der Titel „permanent now“ verweist auf ein faszinierendes Paradoxon, das Andreas Kocks' Schaffen durchzieht: das Festhalten eines dynamischen, flüchtigen Moments in einer dauerhaften, skulpturalen Form. Seine Arbeiten wirken wie spontane Gesten im Raum – sie erinnern an kraftvolle Pinselstriche, Spritzer oder fließende organische Formen, die sich schwerelos an den Wänden ausbreiten. Doch hinter dieser scheinbaren Leichtigkeit steht ein sorgfältiger, präziser und physischer Schaffensprozess.

Raum-Installation „keep your eyes open“

Ein zentrales Highlight der Ausstellung ist die monumentale Papierinstallation „**keep your eyes open**“. Kocks nutzt hier die Architektur der Galerie als direkten Resonanzraum. Die vielschichtigen, skulpturalen Papierformationen greifen direkt in den Raum ein, fordern die Wahrnehmung heraus und laden dazu ein, genau hinzusehen – die Augen für die subtile Poesie von Form, Licht und Zwischenraum zu öffnen.

Das Spiel der Materialien: Papier und Stahl

Bei seinen Arbeiten in Papier aus der Reihe „keep your eyes open“. Kocks schneidet mit dem Skalpel schneidet, schichtet und faltet dicke Bütten- und Aquarellpapiere. Jedes Werk gleicht einer „Zeichnung mit dem Messer“, bei der jeder Schnitt final ist. Durch die feinen Perforationen und plastischen Überlagerungen bricht sich das Licht auf den hellen Oberflächen, es entstehen lebendige Schattenwürfe und Durchblicke.

Arbeiten in Stahl aus der Reihe „two of us“

Im bewussten Kontrast zur Fragilität des Papiers stehen seine aktuellen Werke aus lasergeschnittenem und veredeltem Stahl, oft akzentuiert durch verschiedene Oberflächenbehandlungen, u.a. auch Blattgold. Der harte, unnachgiebige Werkstoff verliert in Kocks' Händen seine Schwere und verwandelt sich in eine geschwungene, dreidimensionale Linie, die sich frei auf der Wand entfaltet.

die „layers“- Zeichnungen

Organisch-florale Rhythmen entfalten sich auf unterschiedlichen, zum Teil transparenten Papieren. Durch die Schichtung der transparenten und opaken Ebenen entsteht ein visuelles Spiel. Linien und Formen überlagern sich, scheinen im Raum zu schweben und verändern sich je nach Lichteinfall und Blickwinkel. Diese gerahmten Arbeiten im kleinen Format erweitern Kocks' skulpturalen Ansatz auf Papier und machen das Medium der Zeichnung dreidimensional erfahrbar.

Über den Künstler:

Andreas Kocks (geb. 1960 in Oberhausen) studierte Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf unter anderem bei Norbert Kricke und Ulrich Rückriem. Nach einem über zehnjährigen Aufenthalt in New York lebt und arbeitet er heute in Königsdorf bei München. Seine Arbeiten werden weltweit in renommierten Institutionen gezeigt, darunter das *Museum of Arts and Design* (New York), das *Haus der Kunst* (München) und das *Manchester Art Museum* (England). Er ist zudem Träger des renommierten *Pollock-Krasner-Stipendiums*.

Konzert im Rahmen der Ausstellung

Björn Meier, E-Bass solo

Mittwoch, 25. November 2026, 19 Uhr, Abendkasse € 15, mit Anmeldung

Pressekontakt & Bildmaterial:

Fenna Wehlau

fenna.wehlau@galerie-wehlau.de, 0172- 4025773